

Herr Witt bedankt sich bei allen Beteiligten, die zum guten Gelingen des Umzugs in das neue Rathaus beigetragen haben. Besonderer Dank geht an die Umzugskordinatoren der Fachbereiche und an das Umzugsunternehmen.

Herr Witt erläutert, dass nun der „Endspurt“ geplant ist und gibt einen Überblick über die Endarbeiten, wie z.B. die Bepflanzung mit Rollrasen, sowie die Fertigstellung der Fahrradabstellanlagen und Pflasterarbeiten des Weges vor dem neuen Rathaus.

Herr Witt stellt den Ausschusmitgliedern die Räumlichkeiten des neuen Rathauses anhand eines visuellen Rundganges vor.

Herr Koll (CDU) bedankt sich bei allen, die am Rathausneubau beteiligt waren und lobt, dass der Zeitrahmen eingehalten wurde. Das ist bei so einem großen Projekt nicht selbstverständlich.

Herr Nöthen (BfM) fragt nach, ob es auch Gewährleistungsmängel gibt und ob das Gebäude abgenommen ist.

Herr Witt weist darauf hin, dass es eine Mängelliste gibt, die genau abgearbeitet wird. Das Generalunternehmen ist in der Pflicht, diese Mängel zu beseitigen und die Gewerke so herzustellen, wie es sein muss. Das Gebäude ist abgenommen. Nachbegehungen werden durchgeführt, wenn die einzelnen Mängel behoben sind.

Herr Zschaubitz (CDU) hat Nachfragen zur Fassade. Herr Satzer kann die Bedenken bauphysikalisch erläutern.

Herr Albrecht (SPD) lobt die gute Begleitung des Projektes und das architektonisch sehr anspruchsvolle Ensemble Rathaus und Jungholzhalle. Er stellt Fragen zur Fassade und zu einem Wasserschaden.

Herr Witt erläutert, dass jeweils Fachgutachter eingeschaltet sind, die sich mit der Fassade bzw. dem Wasserschaden beschäftigen. Der Wasserschaden ist rechtzeitig durch die Mitarbeiter entdeckt worden und somit konnte schnell reagiert werden. Die Trocknungsarbeiten sind schon so gut wie abgeschlossen.

Herr Brauckmann (FDP) lobt die Verwaltung für die Umsetzung des Projektes, auch unter dem Aspekt der Einhaltung des Finanzplanes. Er betont nochmal die Funktionalität des Gebäudes, die im Vordergrund steht.

Herr Witt fügt dem zu, dass es sich hier bewusst um einen Zweckbau handelt und das Gebäude so gestaltet ist, dass sich Bürger und Mitarbeiter vernünftig begegnen können.

Als Fazit wurde von Herrn Schulten festgehalten, dass das Projekt „Neues Rathaus“ gelungen ist und auch der Zeit- und Finanzrahmen eingehalten wurde.